



*Nimm deine Augenbinde ab du Oxe, und hör auf zu drehen
Zerbrich das Wasserrad, Fluche! und Spucke!
Er sagte: Noch einmal drehen und noch einmal
Entweder komme ich ans Ende des Weges oder die Quelle trocknet
aus.“ S. Jahin“*

Inspiziert von den Quartetten von Salah Jahin, die eigentlich eine Revolution gegen die Unterdrücker fordern, hat der junge ägyptische Regisseur [Mohanad Hassan Rizk](#) seinen Animationsfilm "Al-Sakia/ the Water Wheel" realisiert.

„Al-Sakia/ the Water Wheel“ gewann den Jury Preis am letzten Film Festival von Alexandria. Diesen Film zeigte Mohanad auch an den Arabischen Filmnächten 2011 in Zürich, welche am 9. und 10. Dezember 2011 in Zürich stattfanden.

Am Rande dieser Nächte die vom Verein „[international arabic film festival Zurich](#)“ organisiert sind, habe ich mit dem Filmmacher Mohanad Hassan Rizk gesprochen.

- Sie beteiligen sich zum ersten Mal mit einem Film an den Arabischen Filmnächten, was sind Ihre Eindrücke von diesen Abenden?

Mohanad: *die zwei Tage waren Filmen über die ägyptische Revolution gewidmet, und für mich wie auch für jeden Filmemacher eine Chance, Filme von ägyptischen Filmemachern und ägyptische Filme in der Welt vertraut zu machen. Mich hat auch die grosse Beteiligung an den Arabischen Filmnächten beeindruckt.*

- Sie hatten die Chance einige der anderen Filme zu sehen, die an den Arabischen Filmnächten gezeigt wurden, was ist ihre Meinung als Filmemacher und als ägyptischer Staatsbürger: spiegeln diese Filme die aktuelle Situation wider, die Sie persönlich erleben?

- Mohanad: *die ausgewählten Filme waren verschiedener Art und es gab auch solche, die vor den jüngsten Ereignissen entstanden sind. Alle widerspiegeln das tägliche Leben in Ägypten und das Leid der Menschen heutzutage und zeigen wie es zu einer solchen Revolution kam.*

- In Ihren Augen, wie wurden die gezeigten Filme vom Publikum aufgefasst und akzeptiert?

- Mohanad: *die Teilnehmer verfolgten mit Interesse das Film Programm, sowie das Podiumsgespräch an welchem ich auch teilgenommen habe. Ich habe Bekanntschaften mit einigen jungen Ägyptern gemacht, die an der Uni Zürich die verschiedensten und interessantesten Fachrichtungen studieren. Unsere Diskussionen gingen über das Rahmenprogramm hinaus. Meine direkten Begegnungen mit dem Schweizer Publikum war begrenzt, war aber immer sehr spannend, leider haben die kurzen Pausen und die Programmdichte nicht mehr Platz erlaubt.*

Interview: Rachad Kanawati

Übersetzt aus dem Arabischen: Rachad und Nadja Kanawati

Weiter Interviews: <http://www.virus.ch/Artikel/Revolution-in-der-Kunst>